

Klosters zwischen Zell und Unterentersbach, steht nur mehr der eiserne Korb ohne jegliche Spur eines Nestes. Es ist dieses jedenfalls schon lange Zeit verlassen. Die befragten Eingeborenen gaben über das erstere Nest recht verschiedene Antworten. Die einen sagten, 1906 hätten hier noch Störche gebrütet, andere, schon viele Jahre wären keine mehr da gewesen. Nach der Sauberkeit des Daches zu schließen, ist die zweite Meinung wohl die richtige. — 58. Der Wachtelkönig. *Crex crex* (L.). Nur einmal am Abend des 19. August ging einer aus einer Wiese nahe bei Biberach hoch.

59. Die Ringeltaube. *Columba palumbus* L. Am Morgen des 14. August hielten sich mehrere Tauben dieser Art hoch oben im Badwald in der Nähe eines Holzweges auf; ein Tauber ruckste kräftig. — 60. Das Auerhuhn. *Tetrao urogallus* L. Dieses Huhn ist Brutvogel an den Hängen der Nill. — 61. Das Rebhuhn. *Perdix perdix* (L.). Am Abend des 18. August stiegen 2 Ketten in der Nähe des Gröbernhofes vor dem Hund auf und wurden beschossen. Der Vogel soll nach eingezogenen Erkundigungen Brutvogel in mäßiger Menge sein. — 62. Die Wachtel. *Coturnix coturnix* (L.). Ist ein unregelmäßiger und in den letzten Jahren recht selten gewordener Brutvogel. — 63. Der Kupferfasan. *Phasianus colchicus* L. Ist teils von Jagdbesitzern ausgesetzt, teils aus anderen Jagdbezirken zugeflogen, kein seltener Brutvogel zwischen Biberach und Zell.

Gern hätte ich die dort gebräuchlichen Volksnamen der einzelnen Vogelarten angeführt, aber es war mir nicht möglich, mich in dieser Beziehung mit den Einheimischen zu verständigen. Es waren auch keine großen Ornithologen darunter; die Schwalbe war meist der einzige Vogel, den sie kannten.

Literatur.

Berichte und Anzeigen.

J. A. Link. Der europäische Kuckuck (Forts. v. Bd. IV. p. 178). — [Verh. Orn. Ges. Bayern. VI. 1905 (1907) p. 150—193.]

Fortsetzung des Druckes des vom Verfasser hinterlassenen M. S. über welches wir 1905 p. 236 berichteten. Behandelt werden: VII. Betragen der Brutvögel gegen den jungen und alten Kuckuck. VIII. Das Kuckucksei. IX. Ähnlichkeit der Kuckuckseier mit den Nesteiern. X. Blaue und weiße

Kuckuckseier. XI. Ob ein und dasselbe Kuckuckweibchen stets gleichgefärbte und gezeichnete Eier legt? XII. Die Entwicklung des Kuckuckseies.

Der Wert der Arbeit liegt in den gewissenhaften Beobachtungen des Verf. und in der Zusammenstellung und Verwertung der einschlägigen Literatur. T.

J. Gengler. *Ciconia ciconia* (L) als Brutvogel in Bayern. Ein Beitrag zur einstigen und jetzigen Verbreitung des Storches in Deutschland. III. Unterfranken. [Ibid. VI. 1905 (1907).] p. 133—146.

Die im IV. Bande (1903) begonnene Untersuchung über das Brutvorkommen des weißen Storches in Bayern wird hier fortgeführt. In Unterfranken sind noch in 40 Orten 48 bewohnte Horste, verlassen wurden in 72 Orten 78 Horste, so daß ein bedeutender Rückgang stattfand. Ganz Franken weist 151 bewohnte Horste auf. Derartige gewissenhafte Statistiken sind von bleibendem Werte. T.

L. Freiherr v. Besserer. Ein Ausflug zu den Niststätten der *Sterna nilotica* [Ibid. VI. 1905 (1907) p. 123—132.]

Gelegentlich eines Besuches des Verf. bei mir, der damals noch in Augsburg domicilierte, hatte ich denselben angeregt, die Brutplätze dieser interessanten Seeschwalbe auf den Lechinseln, die ich durch Leu's mündliche Schilderungen kannte, aufzusuchen und darüber zu berichten. Was damals nicht zur Ausführung kam, erfüllte sich später durch einen von Mitgliedern der Ornithol. Gesellsch. in Bayern arrangierten Ausflug dahin, über dessen Verlauf und Resultate Verf. eine anziehende Schilderung entwirft. Die Fahrt ging am 19. Mai via Augsburg per Bahn bis Kloster Lechfeld, von wo nach ungefähr 45 Minuten das Lechufer erreicht und der Kahn bestiegen wurde. Der hochgehende Fluß schien dem Unternehmen nicht sonderlich günstig, doch mit dem Eintritte in das noch unregulierte Gebiet, tauchten Inseln und Kiesbänke auf, welche die Hoffnung auf einen günstigen Erfolg der Exkursion gaben. Tatsächlich gelang es, auf einer vegetationslosen Schotterbank bei Königsbrunn-Unterbergen eine Brutkolonie der Lachseeschwalbe von ca. 60 Paaren und eine zweite von 20—30 Paaren auf einer spärlich bewachsenen Bank bei Siebenbrunn zu finden und damit das noch dermalige Brutvorkommen dieses interessanten Vogels sicher zu stellen. Hoffentlich wird es gelingen, durch behördliche Schutzmaßnahmen dieser ornithologischen Seltenheit auch fernerhin einige Brutreservate zu erhalten. Registriert zu werden verdient der Nachweis einer nicht minder seltenen Art, der weißbärtigen Seeschwalbe (*Hydrochelidon hybrida*), die in 2 Paaren zur Beobachtung gelangte und offenbar auch zu den Brutvögeln zu zählen sein dürfte. T.

K. Loos. Ist durch die unverdaut im Meisenkote ausgeschiedenen Nonneneier eine Übertragung dieses Insektes möglich? [Österr. Forst- und Jagdz. 1907. Nr. 20].

Fütterungsversuche einer Kohlmeise mit Nonneneiern ergaben die Ausscheidung von etwa $\frac{1}{3}$ der verzehrten Eier mit dem Kote. Die ge-

sammelten und gesäuberten Eier gelangten nicht zur Entwicklung, so daß eine Übertragung der Nonnengefahr durch Kot ausgeschlossen erscheint.

T.

H. Fischer-Sigwart. Der Girlitz (*Serinus hortulanus* Koch) in der Schweiz. [Sep. Mitteil. Vogelw. Wien VII. 1907. 8. 7 pp. u. Tab.]

Behandelt die frühere und jetzige Verbreitung und die Biologie, einschließlich Ankunft, Gesang und Abzug. Beobachtungen anderer wurden berücksichtigt und Tabellen angefügt.

T.

G. Vallon. Avifauna Friulana. Catalogo degli Uccelli osservati nel Friuli. [Boll. Soc. adriat. sc. nat. Trieste. XXIII. 1907 p. 263—401. Sep. p. 93—231.]

Mit diesem ihrem 3. Teile, der erste erschien 1902, hat die höchst verdienstvolle Arbeit ihren Abschluß gefunden, Durch ein Versehen, welches hier richtig gestellt werden möge, wurde der 2. Teil (cfr. Orn. Jahrbuch 1905. p. 234) als Schlußteil bezeichnet. Bezüglich der Einteilung der Arbeit verweisen wir auf unsere Anzeige (l. c. 1903. p. 151) beim Erscheinen des 1. Teiles. Im ganzen werden 298 Arten angeführt und behandelt. Ein alle gebrauchten Namen verzeichnender Index macht das sehr verdienstvolle Werk für jeden Ornithologen sehr gebrauchsfähig.

T.

Fritze, A. Über zwei große Gerfalken [*Falco gyrfalco islandus* (Brünn)] aus der Provinz Hannover. [Jahrb. Prov.-Mus. Hannover, 1907. p. 86—87. Taf. VIII.]

Behandelt zwei im Hannover'schen erlegte Gerfalken. Ersterer, ein junges ♀, wurde den 12. X. 1905 in Hollinde (Kr. Harburg) erbeutet und steht jetzt im Provinzial-Museum, letzter, ein altes ♂, wurde am 7. III. 1890 in den Dünen von Juist geschossen und befindet sich in Privatbesitz. Maße und Beschreibungen, sowie die Abbildung beider Stücke werden gegeben. Auf derselben Taf. ist auch eine kleine Raubmöve im ausgefärbten Kleide von Juist dargestellt.

T.

Fritze, A. III. Naturhistorische Abteilung [Ibid. 1907 p. 5—12.]

Unter den Erwerbungen des Hannover'schen Museums figurieren auch: Albino von *Lanius excubitor* aus Harenberg, *Motacilla lugubris*, *Larus glaucus*, *Stercorarius longicaudus*, *Cepphus grylle* und *Fratercula arctica* von Juist.

T.

H. Löns. Die Wirbeltiere der Lüneburger Heide [Jahresh. naturw. Ver. Lüneburg. 1907. p. 79—123].

Vorliegende Arbeit entsprang den Vorarbeiten zu des Verf. großem Werke über die Wirbeltiere Hannovers und ist gleichzeitig eine kritische Bearbeitung von F. Köhlerausch und H. Steinvorth »Beiträge zur Naturkunde des Fürstentums Lüneburg«. Vorangestellt ist der Studie ein übersichtliches Verzeichnis der Literatur. Die Vögel werden auf p. 92—114 abgehandelt und 215 Arten angeführt und Bemerkungen beigefügt.

T.

R. Eder. Beitrag zur Vogelwelt von Niederösterreich [Mitt. Ver. Naturfr. Mödlings. 1907. Nr. 29, p. 4—12.]

Nach einer Reihe von Jahren wieder ein literarisches Lebenszeichen des ehemals — während seines Aufenthaltes in Neustadt (Böhmen) — so eifrigen Beobachters! Verf. verfolgt mit vorliegender Arbeit den Zweck, an der Hand der vielen über die Vogelwelt Niederösterreichs veröffentlichten Arbeiten und Notizen und seiner eigenen sechsjährigen Beobachtungen um Mödling ein übersichtliches Bild der Ornithologie Niederösterreichs zu geben und unterläßt es nicht, auch überall die Quellen, aus denen er geschöpft, zu verzeichnen. Auch die lokalen Benennungen fanden Aufnahme. Behandelt sind in vorliegender Nr. die Rapaces, Fissirostres, Insectores und Coraces. Bei dem Interesse, welches die Vogelwelt Niederösterreichs beansprucht, sei auf diese in einem nicht ornithologischen Blatte erscheinende Arbeit speziell aufmerksam gemacht.

T.

Tischler. Die Vögel des Kinkeimer Sees (Votr.) [Schr. Physik. ökon. Ges. Königsberg. XLVIII. 1907. p. 101—104.]

Verf. weist darauf hin, daß noch viele Teile Ostpreussens einer eingehenden Erforschung ihrer Vogelwelt harren und lädt zur Ausfüllung dieser empfindlichen Lücken ein. Eine Übersicht der regelmäßigen und seltenen Brutvögel des Sees wird gegeben. Dann kommt Verf. auf jene Arten zu sprechen, die sich ungepaart am See herumtreiben und bemerkt, aus einem Aufenthalt zur Brutzeit dürfe noch nicht auf ein Brüten geschlossen werden. Eingehender wird das in großen Ansammlungen konstatierte Nüchtern von Staren zur Brütezeit im Weidengebüsch erörtert. 96 Arten wurden f. den See nachgewiesen.

T.

G. v. Burg. Über die Verbreitung der Graumeisen in der Schweiz. [Schweiz. Bl. Orn. XXXI 1907. Nr. 34. p. 477—478, Nr. 35. p. 489—490. Sep. 8, 5 pp.]

Gibt eine sehr übersichtliche historische Skizze über die jeweiligen Anschauungen bezüglich der beiden Graumeisengruppen, Glanz- und Matzköpfe, deren Vertreter in der Schweiz kurz behandelt werden. Das Auftreten der rheinischen Weidenmeise (*rhenanus* Kl.) in der Schweiz verdient besonderes Interesse.

T.

Th. Studer und V. Fatio. Katalog der schweizerischen Vögel. Bearbeitet im Auftrage des eidgen. Departements des Innern.

- II. Lief: Eulen und Spaltschnäbler. — Bern 1894. gr. 8. p. 101—192 m. 4. Karten.
- III. „ Sitzfüßler, Krähen, Klettervögel und Fänger. — Bern 1901. 8. VIII und p. 193—418 pp. m. 2 Karten.
- IV. „ Braunellen, Schlüpfen, Wasserstare, Meisen, bearb. von G. v. Burg. — Bern 1907. 8. XV pp. 419—601 und Preis Fcs. 5.40.

Der so selten zitierte Katalog verdient vollste Beachtung, indem in ihm fast das ganze historische Material niedergelegt ist und, was sehr anerkennens-

wert, Angaben aus heute sehr schwer erhältlichen Schweizer Schriften vielfach wörtlich wiedergegeben sind. Ein recht ansehnlicher Stab selbständiger Beobachter war weiters mit allem Eifer bemüht, zur Erforschung der heimischen Ornithologie das Möglichste beizutragen, so daß der vorliegende Katalog als ein Quellenwerk schweizerischer Ornithologie angesehen werden muß. Das sehr langsame Erscheinen der einzelnen Lieferungen war zum Teil durch den Wechsel der Bearbeiter bedingt. Jetzt liegt die Bearbeitung in den bewährten Händen v. Burgs, so daß ein rascheres Erscheinen der Folge in Aussicht steht, was im Interesse des Unternehmens nur zu wünschen ist. Der Mangel an genügendem Vergleichsmaterial in den schweizerischen Sammlungen aus dem weiteren Verbreitungsgebiete der einzelnen Arten macht sich mehrfach bemerkbar, indem der Bearbeiter gezwungen ist, fremdes Urteil an Stelle des eigenen zu setzen, weil ausreichende Vergleichsobjekte fehlen. Ohne solche ist heutzutage bei unseren genauen Unterscheidungen das Arbeiten sehr erschwert und ein eigenes Urteil kaum möglich. Diesem Umstande ließe sich abhelfen, wenn sich die Schweizer Museen in das Sammeln der geographisch variierenden Formen soweit teilen wollten, daß jedes derselben eine oder mehrere Familien und innerhalb dieser die verschiedenen Formen der in der Schweiz vorkommenden Arten sammeln würde.

Das 4. Heft enthält eine Liste der neuen Mitarbeiter und die Literatur; bei den einzelnen Arten sind die Synonymie und die Lokalnamen verzeichnet, worauf ausführliche Angaben über das Vorkommen als Stand-, Strich-, Nist- oder Zugvögel, Wintergäste und Ausnahmserscheinungen, sowie über Fortpflanzung und Nahrung, etc. folgen. Besondere Aufmerksamkeit wurde den Sumpfmäusen zugewendet. Zwei Taf., XIV und XV, verzeichnen die Verbreitung bez. das Vorkommen von *Accentor alpinus*, *Parus cyanus*, *Panurus biarmicus*, *Aegithalus pendulinus*, *Saxicola aurita* und *stapazina*. Wir wünschen dem schönen Werke einen guten Fortgang. T.

F. Koske. Ornithologischer Jahresbericht über Pommern für 1906 [Zeitschr. Ornith. etc. 1907. sep. 8. 44 pp.]

Wie der vorhergehende Jahresbericht (cfr. Orn. Jahrb. 1907. p. 108) zerfällt auch dieser in einen allgemeinen und einen speziellen Teil; auch die Bearbeitung dieses 17. Berichtes ist gleich sorgfältig. Neu für Pommern wird angeführt *Anser erythropus* (Crenzow, 9. X.) T.

H. Winge. Fuglene ved de danske Fyr i 1906 24 di Aarsberetning om danske Fugle [Vidensk. Meddel. naturh. Foren. Kbhvn. 1907. p. 41—108 Med et Kort.]

Von 35 Leuchtfeuern wurden dem zool. Museum in Kopenhagen 1329 Vögel in 65 Arten eingeliefert, doch sind über 10.000 verunglückt. Zu den am meisten angeflohenen Arten zählen: *Alauda arvensis* 317 (weit über 1932 gefallen), *Turdus iliacus* 209 (gegen 4212 gefallen), *Turdus musicus* 175 (zumindest 313), *Sturnus vulgaris* 138 (mindestens 192), *Erithacus rubecula* 116 (124 gefallen).

Die Zusammenstellung erfolgte in gleicher Weise wie bei den früheren Berichten. T.

F. Zdobnitzky. Das Winterleben unserer Corviden (insbesondere von *Corvus frugilegus* L.) in der weiteren Umgebung Brünns. [Mitt. Komm. naturw. Durchf. Mähr. zool. Abt. No. 9. Brünn 1907. p. 98—124 m, 4 Abb. u. 2 Sk.]

Verf. bespricht vorerst das Vorkommen der Corviden in Mähren. *Corvus corone* ist fast ebenso selten wie *C. corax*. *C. cornix* ist gewöhnlicher Brutvogel, desgl. die Dohle, wogegen die Saatkrähe nur im Winter erscheint und keine bekannte Brutkolonie im Lande besitzt. Elster und Eichelhäher sind häufige Brutvögel, der Tannenhäher seltener Durchzugsgast.

Im Winter trifft man die Saatkrähen in großen Mengen im Lande. Verf. schildert ihr Leben und Treiben zu dieser Zeit auf Grund reicher Beobachtungen sehr eingehend und gründlich und es ist ein wahrer Genuß, seinen Ausführungen zu folgen. Von besonderem Interesse ist auch die Schilderung des Abzuges eines großen Schwarmes vom Schlafplatze aus. Ankunft und Abzug erfolgen mit dem Winde. Auch über das winterliche Zusammenscharen der Elstern zur gemeinsamen Nachtruhe hat Verf. eingehende Beobachtungen angestellt. In einem Anhang skizziert Verf. die Verbreitung der rabenartigen Vögel in Mähren nach den vorhandenen Literaturangaben, an die er kritische Bemerkungen anschließt. Eine Kartenskizze zeigt uns auch die von den Saatkrähen aufgesuchten Hauptschlafplätze. Von den beigefügten Abbildungen zeigt uns Fig. 1 den Boden eines Schlafplatzes, Fig. 2 die Einfallsbäume vor einem Schlafplatze und Fig. 3 und 4 Schlafplätze und die Skizze A die Verteilung der Schlafplätze bei Brünn. T.

F. Zdobnitzky. Ergebnisse von Frühjahrsbeobachtungen aus der Umgebung von Muschau (1907). — [Mitt. Komm. naturw. Durchf. Mähr. zool. Abt. Nr. 11, Brünn 1907. 38 pp.]

Schließt an die früheren Publikationen des Autors (cfr. Orn. Jahrb. 1906. p. 31 und 240) an, die eine eingehende Erforschung der mährischen Ornis bezwecken und diesmal die Umgebung Muschau's betreffen. Die Beobachtungszeit reicht vom 20. IV. — 8. V. 1907 und die veröffentlichten Angaben umfassen auch die Notizen zweier weiterer Beobachter, F. Wymetal in Bratelsbrunn und J. Dostál in Rampersdorf. Mitteilungen aus zweiter Hand, die durch keine Belege erhärtet sind, sollten nicht so ohne weiters als Tatsachen aufgenommen, vielmehr als fragliche Daten, die erst der Bestätigung bedürfen, bezeichnet werden. So scheint uns, um einen Fall herauszugreifen, das Vorkommen von *Glaucidium passerinum* am 5. V. 07 bei Bartelsbrunn bei einem so ausgesprochenen Gebirgsvogel höchst fraglich. Auch die Beobachtung eines ganzen Schwarmes (30 St.) Bachamseln, welche vor einem Bussard (!) stüchtend, in einen Busch einfelen, betrifft offenkundig eine andere Art — wahrscheinlich Stare — da ein Zusammenrotten der so zänkischen Bachamseln, die außerdem doch nie so häufig ist, ganz ausgeschlossen ist wie auch deren Flucht ins Gebüsch. Korrekturen dieser und vielleicht noch einiger dem Verf. zugekommener Angaben in seiner nächsten Publikation wären nötig, um die verdienstvollen Forschungen Verf. nicht zu entwerten. T.

F. & W. Zdobnitzky. Weitere Magenuntersuchungen. III. Folge [VIII. (1906) Ber. Lehrerk. Naturk. Brünn 1907. p. 76—101].

Betrifft genaue Untersuchungen des Mageninhaltes von 86 Arten in 253 Exemplaren, zumeist mährischer Provenienz. Anhang 1 berichtet über zahlreiche Gewölluntersuchungen von den einzelnen Schlafplätzen der Saatkrähen und Dohlen, wie einiger anderer Arten herrührend. Anhang 2 referiert über eine Zahl Vogelarten, deren Nahrungsaufnahme im Freien beobachtet wurde.

T.

F. Zdobnitzky. Weitere Mitteilungen über die in Brünn verwildert lebenden Tauben (*C. livia* L.) [VIII. (1906) Ber. Lehrerk. Naturh. Brünn, 1907. p. 72—75.]

Das Überhandnehmen der Haustauben auf dem Stadttheatergebäude in Brünn, veranlaßte den Gemeinderat eine Einschränkung der herrenlosen Haustauben durch Beseitigung der Nester, bez. Eier und Jungen vorzunehmen. Dadurch gelangte Verf. zu vergleichendem Material, welches er in vorliegender Arbeit verwertet.

T.

K. Eckstein. Die fischereiwirtschaftliche Bedeutung der Vögel. Vortrag gehalten vor dem Fischerei-Verein für die Provinz Brandenburg. [Deutsch. Fischer-Zeit. Stettin. Sep. 8—44 pp. m. Karte.]

Eine sehr lesens- und beherzigenswerte, auf eigene Erfahrungen fußende Schrift des bekannten Eberswalde'schen Professors, die Fischzüchtern und Fischereiberechtigten angelegentlichst empfohlen sei. Verf. steht auf dem Standpunkte, daß alle Vögel geschützt und geschont werden sollen, »daß aber von dem Augenblicke an, wo denselben ein greifbarer Schaden nachgewiesen wird,« — im vorliegendem Falle — »dem Teichwirt und Fischer nichts entgegen stehen soll, was ihn hindern könnte, mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln den Kampf gegen diese Feinde seiner Bestrebungen aufzunehmen«. Die als Fischfeinde angesehenen Vögel werden mit Berücksichtigung der vorgenommenen Magenuntersuchungen eingehend besprochen. Es ergeben sich aus des Autors Ausführungen verschiedentlich Korrekturen der bisherigen Anschauungen, so z. B. daß Enten nur von Laichteichen —, von Streikteichen in den ersten Tagen des Aussetzens fern zu halten sind; daß das Bläßhuhn faßt ausschließlich Pflanzennahrung zu sich nimmt, daher die in Deutschland geltende Vogelfreiheit nicht verdient; daß die Lachmöve auf den mit kleinen Fischen besetzten Teichen nicht zu dulden ist. Eine Verbreitungskarte des Fischreiher und schwarzen Storches in der Provinz Brandenburg ist beigelegt.

T.

L. v. Kirchroth. Die Mumifizierung von Vögeln und kleinen Säugetieren ohne Abbalgen, samt natürlichem Körper — Mödling, 1906. kl. 8. 27 pp. 2 K.

Verf. hat eine Flüssigkeit zusammengestellt, die es ermöglicht, Vögel und kleinere Säugetiere durch Injektion derselben zu mumifizieren und gibt über Art und Weise der Ausführung näheren Aufschluß, ebenso über die

Aufstellung derartiger Präparate. Fünf Jahre alte, geruchlos und gut erhaltene Objekte — die uns allerdings nicht vorlagen — würden für das Verfahren sprechen und es in so manchen Fällen, besonders auf Reisen, wenn die Menge der erlegten Stücke ein Präparieren in Bälgen nicht zuläßt, empfehlen, auch wenn sie — was leider der Fall — nachträglich weder abgebalgt noch skelletiert werden können. In manchen Fällen wird des Verf. Methode gewiß am Platze sein, vorausgesetzt, daß die Färbung des Feder- und Haarleides durch den Behandlungsprozeß keine Veränderung erfährt. T.

Nachrichten.

†

Albert Grunack,

Geh. Kanzleirat, zu Berlin, am 26. VI. 1907 im 67. Lebensjahre.

Pitro Pavesi,

geb. den 24. IX. 1844 in Pavia, gest. den 30/31 VIII. 1907 in ASo (Como).

Prof. Dr. Rudolf Blasius,

Stabsarzt a. D., geb. in Braunschweig, 25. XI. 1842, gestorben ebenda am 31. IX. 1907.

Prof. Dr. W. Marshall,

geb. 1845 in Weimar, gest. am 16. IX. 1907 zu Leipzig.

Rob. Berge,

Oberlehrer in Zwickau, gest. am 9. VIII. 1907 in München, im 57. Lebensjahre.

An den Herausgeber eingelangte Druckschriften.

- O. Reiser: Die Wild- und Steißhühner des Staates Piauhy in Nord-Ost-Brasilien und ihre Jagd. — Der Weidm. XXXVIII. 1907 Nr. 28. p. 432—35 m. 3 Abb.
- W. Schuster: Deutsche Käfigvögel. Anweisung zur Pflege, Zucht und Beobachtung der heimischen Singvögel in der Gefangenschaft. Bd. 10. Biblioth. f. Sport und Naturliebberei. — Berlin (Verl. F. Pfennigstorf) 8. 71 pp. m. 10 Vollbildern und 13 Textillustrat. 1 Mark.
- H. Mac Curdy u. W. E. Castle: Selection and Cross-breeding in Relation to the Inheritance of Coat-pigments and Coat patterns in Rats and Guinea-pigs. — Wasington 1907 (Carnegie Instit. Publ. Nr. 70) Lex 8. 50 pp. m. 2 Taf.
- J. Sturm's Flora von Deutschland. 15. Bd. Generalregister. — Stuttgart (Verl. v. K. G. Lutz) 1907. 12. 320 pp.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: [Literatur. 237-244](#)